

GEMEINDERAT &  
UMWELTSCHUTZKOMMISSION  
5607 HÄGGLINGEN

## Vielfalt im Siedlungsraum Merkblatt für Hauseigentümer

Dieses Merkblatt soll Ihnen als Eigenheimbesitzer einen kurzen Überblick geben, wie Sie auf Ihrem Grundstück der Natur wieder vermehrt eine Chance geben können. Mit wenig Aufwand können Sie in Ihrem Garten verschiedenen einheimischen Pflanzen und Tieren ein Zuhause bieten und zugleich den Erlebniswert für Sie und Ihre Familie wesentlich verbessern. Viel Erfolg und Freude wünscht Ihnen dabei Ihre Umweltschutzkommission.

### Einheimische Sträucher

Unsere einheimischen Sträucherarten bieten für viele Vogelarten, Kleinsäuger und Insekten ideale Brut-, Deckungs- und Nahrungsmöglichkeiten. Sie sind anspruchslos, kostengünstig und lassen sich gut schneiden. Fremdländische Sträucherarten können hingegen von unseren Insekten und Vögeln nur zum Teil genutzt werden, da sie an diese Pflanzenarten nicht angepasst sind.

***Beispiel:** Die Früchte des schwarzen Holunders (einheimisch) werden von 41 verschiedenen Vogelarten verzehrt, hingegen jene des Kirschlorbeers (fremdländisch) nur gerade von 3 Vogelarten.*



## Liste mit den wichtigsten einheimischen Sträucherarten

Art	Wuchs	Lichtbedürftig	Schattenertrag
Hartriegel ( <i>Cornus sanguinea</i> )	langsam		x
Eingrifflicher Weissdorn ( <i>Crataegus europaeus</i> )	langsam	x	
Pfaffenhütchen ( <i>Euonymus europaeus</i> )	langsam		x
Liguster ( <i>Ligustrum vulagar</i> )	langsam	x	
Gemeine Heckenkirsche ( <i>Lonicera xylosteum</i> )	schnell		x
Schwarzdorn ( <i>Prunus spinosa</i> )	langsam	x	
Kreuzdorn ( <i>Rhamnus cathartica</i> )	langsam	x	
Faulbaum ( <i>Rhamnus frangula</i> )	schnell	x	
Hundsrose ( <i>Rosa canina</i> )	schnell	x	
Schwarzer Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> )	schnell		x
Wolliger Schneeball ( <i>Viburnum lantana</i> )	langsam	x	
Gemeiner Schneeball ( <i>Viburnum opulus</i> )	schnell		x
Wichtig: Damit Sie wirklich einheimisch Sträucher bekommen, müssen Sie bei der Bestellung den lateinischen Namen angeben.			
Als bester Nistplatz für freibrütende Vogelarten eignen sich besonders alle dornenartigen Sträucher (guter Schutz vor Katzen).			

**Pflanzzeit** November bis März

**Pflege** November bis März

**Pflanzabstand** Strauch zu Strauch generell 1 m.

**Empfehlung** Wo genügend Platz vorhanden ist, kann auch zweireihig gepflanzt werden. Möglichst von einer Pflanzensorte immer gruppenweise anpflanzen z. B. 3 Schwarzdorn oder 2 Pfaffenhütchen (bessere Brutmöglichkeiten für Vögel).

**Wichtig** Lichtbedürftige, langsam wachsende Arten immer zueinander Pflanzen wegen der Konkurrenzierung mit schnell wachsenden Sträucherarten.

**Pflege** Ohne gezielte Pflege wachsen alle Sträucher mit der Zeit aus, d.h. Das Laub des Strauches ist während der Vegetationszeit nicht mehr schön dicht. Deshalb sollte man nach 4 – 5 Jahren die Sträucher zurückschneiden d.h. man schneidet mit der Säge den ganzen Strauch eine Handbreite über dem Boden ab. Im nächsten Frühling treibt dieser wieder üppig aus.

## Die Blumenwiese

Die Blumenwiese erfreut uns mit ihrer Blütenpracht. Sie ist zugleich Lebensraum für Schmetterlinge und andere Insektenarten. Vor allem sonnige und ungestörte Plätze eignen sich für das Anlegen einer Blumenwiese auf Ihrem Grundstück. Heute werden auf dem Markt



sehr gute Samenmischungen von einheimischen Wildblumen angeboten. Volg z. B. bietet die Samenmischung „UFA Wildblumenwiese Original CH“ mit über 45 Pflanzenarten an. Die entsprechende Saatanleitung liegt jeweils bei. Schon im zweiten Jahr nach der Aussaat können Sie die prächtige Blumenwiese genießen.



**Pflege** Damit die **Blumenwiese artenreich bleibt** darf sie **nicht gedüngt** werden und muss **jährlich 2 x geschnitten** werden. Der **1. Schnitt** sollte **ab Mitte Juni** und der **2. Schnitt ab Ende August** erfolgen.

**Wichtig** Das Schnittmaterial darf nicht liegenbleiben (Nährstoffeintrag), sondern muss möglichst rasch zusammengereicht und entfernt werden.

## Der Gartenweiher



In einem Gartenweiher - auch auf kleinem Raum - kann man farbenprächtige Libellen, Wasserkäfer, Frösche, Wasserpflanzen etc. beobachten. Auch hier gilt, möglichst einen sonnigen Standort (nicht in die Nähe von grossen Bäumen) auswählen, damit der Laubwurf im Herbst, nicht zu einem übergrossen Nährstoffeintrag im Weiher führt. Für die Anlage eines Garten Weihers werden heute verschiedene Kunststofffolien auf dem Markt angeboten. Entsprechende Bauanleitungen können direkt vom Hersteller bezogen werden. Am natürlichsten ist das Einbringen einer ca. 80 cm dicken Lehmschicht. Damit der Weiher möglichst naturnah ist, müssen die Ufer flach und mit Ausbuchtungen versehen sein (bessere Erwärmung des Wassers). Als Bodengrund wählt man möglichst nährstoffarme Materialien wie Bollensteine, für flache Bereiche Rundkies. Mit der Bepflanzung sollte man sehr zurückhaltend sein (kein Schilf), die meisten Pflanzen breiten sich rasch aus und in ein paar Jahren ist die Wasserfläche zugewachsen.



**Wichtig** Setzen sie nur einheimische Wasserpflanzen ein. Holen sie keine Frösche, Molche oder Larven aus der freien Natur. Sie sind alle geschützt! Haben Sie Geduld, Ihr Weiher wird mit der Zeit von selbst mit entsprechenden Amphibienarten wie z.B. Grasfröschen, Erdkröten besiedelt.

**Beachten Sie bitte, dass Sie als Grundeigentümer bei Unfällen haftpflichtig sind** (Ertrinkungsgefahr für Kinder).

**Pflege** Ein Naturweiher braucht regelmässige Pflege. Sobald die Wasseroberfläche über die Hälfte mit Wasserpflanzen bedeckt ist, muss eingegriffen werden. Die beste Zeit dafür ist Ende August / Ende September. Mit einem Gartenrechen werden die Pflanzen bis zu 2/3 vorsichtig herausgenommen und kompostiert.

## Stein oder Asthaufen



Der Steinhaufen an einer sonnigen Ecke im Garten ist ein wertvoller Aufwärmplatz für unsere einheimische Zauneidechse, gleichzeitig finden auch Kleinsäuger in Steinhaufen wertvolle Unterschlupf- und Überwinterungsmöglichkeiten. Der Asthaufen (je ca. 1m hoch und breit, zusammengesetzt aus groben feinen Ästen) bietet ebenfalls ideale Deckungs- und Brutmöglichkeiten. Unser Igel, ein nützlicher Helfer im Kampf gegen die Schnecken im Garten, bringt mit Vorliebe in Asthaufen seine Jungen zur Welt. Deshalb ist es sinnvoll, nicht alle Äste im Herbst und Winter abzuführen, sondern an einem geeigneten Ort einen Asthaufen anzulegen und diesen alle 2 Jahre wieder mit ein paar Ästen zu ergänzen.

## Nisthilfen für unsere einheimische Vogelwelt

Bei unseren einheimischen Vogelarten gibt es eine grosse Anzahl von Höhlenbrütern d.h. diese Vogelarten sind auf natürliche Baumhöhlen zum Brüten angewiesen. Da in der heutigen Zeit alte Bäume mit Höhlen in unserer Landschaft selten geworden sind, ist es durchaus sinnvoll, künstliche Nisthilfen aus Holz oder Holzbeton anzubieten. Nisthilfen kann man bei Herrn W. Müller, Vogelschutzartikel, Datteboolweg 3, 5426 Lengnau, Tel. 056/241 19 63 oder in Gartencentern beziehen. Mit dem Aufhängen von 2 – 3 Kästen in ihrem Garten leisten sie einen wertvollen Beitrag zur biologischen Schädlingsbekämpfung.



## Der natürliche Stoffkreislauf

Indem Sie alles anfallende Schnittmaterial (Rasen, Sträucher und Bäume) selber kompostieren und Ihrem Garten wieder zuführen, fördern Sie den natürlichen Stoffkreislauf. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag und schonen zudem Ihr Portemonnaie.

### Literatur

- Bäume und Sträucher, Handbuch Dr. Ulrich Hecker 1995, BL Verlag ISBN 3-405-14738-7
- Naturnahe Gestaltung im Siedlungsraum, 1995 BUWAL Leitfaden Umwelt Nr. 5, Bezug EDMZ, 3000 Bern
- Unsere Amphibien, P. Brodmann, K. Grossenbacher, 6. Auflage 1994, Naturhistorische Museum, Basel
- Vögel schützen in Dorf und Stadt, 1994 Schweizer Vogelschutz, Fr. 3.-. Bezug SVS Postfach, 8036 Zürich